

Pressemitteilung Mai 2007

## Zwillinge für Staßfurt

30. Müllverwertungs-Stahlschornstein von Maurer Söhne

**Staßfurt/München. Maurer Söhne hat im März zwei 80 Meter hohe Schornsteinzwillinge für die Müllverwertungsanlage in Staßfurt in Sachsen-Anhalt errichtet. Die Zwillinge sind der 30. Schornsteinauftrag einer Abfallverwertungsanlage für Maurer Söhne. Das Münchner Stahlbauunternehmen hat sich damit als Experte für hohe und komplexe Stahlschornsteine etabliert. Besonderheit am aktuellen Auftrag ist der Korrosionsschutz in einer Region mit relativ aggressiver Atmosphäre. Schon Standard für Maurer sind hingegen die patentierten Schwingungsdämpfer.**

Die neue thermische Abfallbehandlungsanlage in Staßfurt in Sachsen-Anhalt soll im März 2008 in Betrieb gehen. Genau ein Jahr vorher wurden nun die markanten Landzeichen der neuen Anlage errichtet: die Zwillingsschornsteine. Die erwartete Abgasmenge von 125.000 Nm<sup>3</sup>/h erforderte den Bau einer Schornsteingruppe, zudem, so Projektleiter Dipl.-Ing. Ulrich Rosenmüller von Maurer Söhne, „sind zwei Schornsteine preisgünstiger als ein großer und geben mehr Flexibilität bei Betrieb und Wartung.“

### **Vierfacher Anstrich**

Besondere Herausforderung für die Stahlbauer war der Korrosionsschutz. In der Region sorgen Kalibergbau und Sodalasche für eine sehr aggressive Atmosphäre. Das erforderte einen vierfachen, sehr hochwertigen Anstrich (Schutzanforderung C5) von Tragrohr und Abgasrohr, jeweils von innen und außen.

Die Tragrohre haben einen Durchmesser von je 2,5 m, die Abgasrohre von 2,2 m. Die Abgasrohre sind aus S 235 JRG2, die Tragrohre aus S 235 JRG2 und S 355 J2G3 gefertigt und für eine Betriebstemperatur von 170° C ausgerichtet. Maurer Söhne lieferte die Schornsteine in je vier Schüssen.

## **Patentierte Schwingungsdämpfer**

Beide Schornsteine sind mit je zwei am Kopf angebrachten Schwingungsdämpfern ausgerüstet. Im Inneren der zylindrischen Dämpfer hängt ein Pendel, das unten in ein Paket mehrerer übereinander geschichteter Reibplatten greift. Bereits bei geringster Auslenkung verschiebt das Pendel die oberste Reibplatte über die darunter liegende. Erhöht sich der Ausschlag, werden weitere Reibplatten aus ihrer Ruhelage bewegt, was den Dämpfungseffekt verstärkt. Dies gelingt über jeweils in Plattenmitte angeordnete Bohrungen unterschiedlicher Größe.

Besonderheit der patentierten Maurer Schwingungsdämpfer ist, dass sie exakt vorberechnet werden können. Damit entfällt das personal- und zeitaufwändige Justieren vor Ort.

Neben den Dämpfern lieferte Maurer Söhne für die Staßfurter Schornsteine Messbühnen zur Rauchgas- und Temperaturkontrolle in 20 m Höhe, Sicherheitssteigleitern bis zum Kopf sowie die Kopfbühne zur Wartung der Dämpfer.

## **Übergabe März 2008 geplant**

Der Ankerkorb für die Schornsteine war bereits vorab auf Schablone gefertigt und eingebaut worden. Die spektakuläre Montage der je vier Kaminteile erfolgte im April mit Hilfe eines Hauptkrans und eines Nachführkrans. Die Kalt-Inbetriebnahme ist für August 2007 geplant, die Warm-Inbetriebnahme Anfang 2008. Nach dem Probetrieb soll die gesamte Anlage im März 2008 übergeben werden.

Auftraggeber ist die EVZA Energie- und Verwertungszentrale GmbH Anhalt, eine Tochter der Remondis-Gruppe. Generalunternehmer für den schlüsselfertigen Bau der Anlage ist die Züricher Von Roll Inova, ein auf Müllverwertungsanlagen spezialisiertes Unternehmen.

Jährlich sollen in Staßfurt 300.000 Tonnen Abfälle aus Haushalt und Gewerbe, Sperrmüll und Industrieabfälle mit hohem energetischen Wirkungsgrad per Kraft-Wärme-Kopplung in

elektrische Energie und Prozessdampf für das benachbarte Sodawerk „verwandelt“ werden.

Text: 3.498 Anschläge

**Kontakt**

**Maurer Söhne (für den Stahlbau):** Jochen Wehrle, Telefon 089/32394-319, Fax 089/32394-355,  
E-Mail [nolte@maurer-soehne.de](mailto:nolte@maurer-soehne.de) - [www.maurer-soehne.de](http://www.maurer-soehne.de)

MAU\_PR\_Stassfurt\_0623.jpg



Ein Hauptkran und ein Nachführkran waren für die spektakuläre Montage der je vier Kaminteile erforderlich. Neben den Schornsteinen lieferte Maurer Söhne patentierte Schwingungsdämpfer, Messbühnen zur Rauchgas- und Temperaturkontrolle in 20 m Höhe, Sicherheitssteigleitern bis zum Kopf sowie die Kopfbühne zur Wartung der Dämpfer.

Foto: Maurer Söhne

MAU\_PR\_Stassfurt\_0625.jpg



Die neuen Zwillingschornsteine von Staßfurt: Sie sind 80 m hoch und sollen im März 2008 in Betrieb gehen.

Foto: Maurer Söhne